

# 01

## GENUSSWANDERN IN DER HÖLLE

»Durch den Assmannshäuser Höllenberg entlang  
des Rotweinwegs gehen wir noch ein Stück auf dem  
»Rheinsteig« in Richtung Lorch«



### ROUTENPORTRÄT

Dauer 1 Stunde, 35 Minuten

Strecke 7,19 Kilometer

Schwierigkeitsgrad schwer

Anstieg 220 Meter

Beste Jahreszeit Frühjahr bis Herbst (wenn es trocken ist)

Bewertung der Wanderung

★★ Sehenswürdigkeiten

★★★ Panoramablicke

★ Kindertauglichkeit

★★★ Picknick-Gelegenheiten

**Einkehrmöglichkeiten unterwegs** Rotweinlaube mit Weindepot, am Anfang und Ende der Tour bei der Kirche »Berg's alte Bauernschänke«

**Öffentliche Verkehrsmittel** ja, Bahnhof Assmannshausen, Bushaltestelle Bahnhof Assmannshausen, Linie 171 Wiesbaden/Eltville

**Startpunkt** Heilig Kreuz Kirche Assmannshausen oder Parkplatz Höllenbergstraße

**Navigationseingabe** Bahnhof Assmannshausen oder Parkplatz Höllenbergstraße, L3034, 65385 Rüdesheim

**Parkplätze** ja, kostenpflichtig parallel zum Rhein und am Bahnhof, gebührenfrei Parkplatz Höllenbergstraße

### MIT FOLGENDEN VINO THEKEN GUT ZU KOMBINIEREN

RheinWeinWelt / Rüdesheim

Weingut Laquai / Lorch



## Tourenverlauf:



Foto: Gässchen von oben fotografiert

Wer am Bahnhof oder am Rhein geparkt hat, unterquert die Schienen durch die Unterführung und hält sich links in Richtung Kirche. An »Berg's alter Bauernschänke« wieder links halten und dem Weg »Assmannshäuser Rotweinweg« folgen (Logo: rotes Weinglas auf weißem Grund). Hier geht es bergauf ein kleines Gässchen entlang.

Oben angekommen, geht man ein paar Treppenstufen rauf, hält sich links auf dem Weg und folgt dem Schild »rotes Weinglas« weiter.



Foto: Weg, der an das Gässchen anschließt + Foto: Beschilderung »rotes Weinglas«



Foto: Wegweiser »Burgunderweg«

Ist der Ausgangspunkt der Parkplatz an der Höllenbergstraße, überquert man diese und folgt dem »Burgunderweg-Lage-Höllenberg« bergauf, der schnell die bereits erwähnten Treppenstufen kreuzt. Ab hier ist die Wegführung identisch. Es geht weiter bergauf.

Wir folgen dem Weg, bis rechts eine Abzweigung kommt.

### **Hintergrund: »Burg Rheinstein und Burg Reichenstein«**

*Die Geschichte der Burg Rheinstein geht ins 14. Jahrhundert als damalige Zollburg zurück. Im 17. Jahrhundert verfiel die Burg zur Ruine, bis Prinz Friedrich Wilhelm Ludwig von Preußen sie 1823 erwarb und ganz im Sinne der Rheinromantik wieder aufbauen ließ. Durch Erbfolge blieb die Burg bis 1975 im Besitz der Hohenzollernfamilie. Im Jahr 1975 erwarb Familie Hecher die Burg, die seitdem in ihrem Familienbesitz ist. Weitere Informationen unter [www.burg-rheinstein.de](http://www.burg-rheinstein.de)*

*Die privat geführte Burg Reichenstein thront auf einem Felsvorsprung – fast direkt über dem Rhein. Oftmals dem Verfall preisgegeben, wurde die Burg – wie viele andere Burgen im Oberen Mittelrheintal – im Zeichen der Rheinromantik revitalisiert. Nach ihrem Umbau von 1899 bis 1902 in eine neugotische Wohnburg, wurde die Burg 1936 schließlich der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dabei wurde versucht, der originalen Wohnsituation des ausgehenden 19. Jahrhunderts so nahe wie möglich zu kommen. Weitere Informationen unter [www.burg-reichenstein.com](http://www.burg-reichenstein.com)*

Rechts abgebogen, geht es immer weiter geradeaus bergauf an einer Mauer entlang. Wir kommen an einer Infotafel »Kräuterwirte vorbei.

### **Hintergrund: »Kräuterwirte«**

*Assmannshausen ist weithin als Rotweingemeinde bekannt, der Spätburgunder wächst hier nachweislich seit 1507 und gilt zweifellos als einer der besten Rotweine Deutschlands. Die Weinberge rund um Assmannshausen sind jedoch nicht mehr nur Rotweinzone, sondern auch Kräutergarten. Von Weinreben umgeben, wachsen hier mehr als dreißig essbare Wildpflanzen und Heilkräuter wie wilder Fenchel, Gundermann und Knoblauchrauke (Details unter <https://www.kraeuter-wirte.de/wandern/>)*

An einer Weggabelung mit kleinem Brunnen, Kreuz und Tafel mit der Aufschrift »Der Wein erfreut des Menschen Herz« biegen wir scharf rechts ab und folgen dem Weg weiter bergauf.



Foto: Brunnen mit Weintafel

Wir sind den Berg hochgelaufen bis zur Wegkreuzung und halten uns rechter Hand weiter geradeaus. Wir folgen dem Schild mit dem roten Weinglas weiter und kommen zum überdimensionalen Schriftzug »Assmannshäuser Höllenberg«. Am Schriftzug gehen wir entlang und befinden uns, laut Wegweiser, jetzt auf der »Höllenbergsschleife Assmannshausen«. Wir laufen immer leicht bergan auf einem breiten Trampelpfad, rechts und links von uns liegen die Weinberge. An einer Weinbergstützmauer laufen wir entlang und folgen diesem Weg immer weiter bergan.

An einer Weggabelung, die auch nach rechts unten abzweigen würde, folgen wir dem Weg weiter nach oben – entlang der Beschilderung mit dem roten Weinglas. An einer weiteren Weggabelung halten wir uns weiter rechts, der Beschilderung folgend.

Es geht bergauf. Der Weg macht jetzt eine Linkskurve und an der nächsten Wegkreuzung, die auf einen geteerten Weg stößt, halten wir uns links und folgen dem »roten Weinglas« weiter. Wir gehen jetzt zwischen den Weinbergen entlang.



Foto: Wegweiser

An einer Gabelung folgen wir dem geteerten Weg weiter mit einer kleinen Rechtskurve bis zu einer nächsten Weggabelung, wo wir dann links bergab einbiegen und dem Schild »rotes Weinglas« weiter folgen. Der Weg macht eine scharfe Rechtskurve, der wir weiter folgen. An einer Wegkreuzung mit vielen Schildern folgen wir dem Schild »Assmannshausen, 3,1 km«, weiter geradeaus und befinden uns nun auf dem »Rheinsteig« in Richtung Lorch.

An einer Abzweigung gehen wir rechts hoch in Richtung Rotweinlaube, die bereits sichtbar ist.

Die Rotweinlaube bietet einen traumhaft schönen Blick über die Weinbergs-Steilhänge und das romantische Rheintal. An der Rotweinlaube gibt es vom Weingut Altenkirch ein Wein-Depot. In dieser kleinen Hütte kann man mit der Girocard und dem Personalausweis Wein (nur ganze Flaschen) kaufen. Hier sollte man eine Pause, am besten mit Picknick, einplanen.



Wir gehen an der Rotweinlaube den »Rheinsteig« weiter entlang nach oben. Der breite Trampelpfad wird jetzt zu einem engen Trampelpfad. Hier ist Trittsicherheit gefragt! Wir folgen der »Rheinsteig«-Beschilderung.

An einer kleinen Abzweigung gehen wir bis zu einem Aussichtspunkt. Unterhalb liegt der Rhein. Wir gehen denselben Weg wieder zurück, um dem »Rheinsteig« weiter zu folgen. Der Trampelpfad verläuft durch den Wald und die Beschilderung »Rheinsteig« befindet sich an den Bäumen.

Foto: Trampelpfad und »Rheinsteig« durch den Wald



An einer Kreuzung angekommen, biegen wir rechts ab in Richtung Aulhausen (2km). Wir befinden uns weiter auf dem »Rheinsteig«, folgen jetzt aber den gelben »Rheinsteig«-Schildern«. Wir umrunden den Bacheracher Kopf auf 336 Metern Höhe. An einer Weggabelung halten wir uns rechts. Der Weg heißt »Aulhausen-Assmannshäuser-Höllenberg-Weg«.

Foto: Wegweiser »Aulhausen-Assmannshäuser-Höllenberg-Weg«

Wir überqueren eine weitere Wegkreuzung und halten uns weiter geradeaus.

An einer Abzweigung folgen wir der Beschilderung »Rieslingschleife« in Richtung Parkplatz Höllenbergstraße. Hier kommt man an Feldern vorbei. Die »Rieslingsschleife« führt uns bergab am Obstgut Heim vorbei. Unterhalb des Obstguts macht der Weg einen Rechtsknick. Wir folgen dem Weg weiter und kommen am Weingut Robert König vorbei. Direkt nach dem Weingut geht es links bergab, durch die Weinberge, der Beschilderung »Rieslingschleife« weiter folgend bis zu einer Kreuzung. Hier laufen wir den Weg weiter geradeaus auf ein Haus zu. Dort angekommen, laufen wir links am Haus vorbei und stoßen auf einen asphaltierten Weg, den wir bereits zu Beginn der Wanderung gelaufen sind.

An der nächsten Möglichkeit biegen wir links ab und befinden uns nun auf dem Weg, den wir am Anfang bergauf gelaufen sind. Wir laufen ab jetzt den Weg so zurück, wie wir gekommen sind. Zwischen den Weinbergen entlang und biegen an einer Weggabelung rechts ab. Wir folgen jetzt wieder der Beschilderung mit dem »roten Weinglas«.

Wir halten uns weiter auf diesem Weg, auch an einer Weggabelung gehen wir weiter geradeaus. An einer weiteren Weggabelung bleiben wir rechts oben auf dem Weg und folgen dem »roten Weinglas« weiter. Da wir uns jetzt auf dem Hinweg befinden, kommen wir zum großen Schriftzug »Assmannhäuser Höllenberg« zurück. Nach dem Schriftzug biegen wir rechts ab und laufen bergab. An der Weggabelung mit dem Brunnen biegen wir scharf links ab und folgen dem Weg weiter bergab. Wir bewegen uns parallel zum Rhein auf Assmannshausen zu. An der Treppe angekommen, die uns rechts runter nach Assmannshausen und zur Kirche führt, kann man abbiegen, um zum Ausgangspunkt Bahnhof oder Rhein zu gelangen. Wer am Parkplatz »Höllenbergstraße« geparkt hat, läuft weiter geradeaus bis zum Parkplatz.

In Assmannshausen lohnt ein Besuch in »Berg's alte Bauernschänke« oder der ehrwürdigen »Krone Assmannshausen«. Entlang des Rheins gibt es weitere Restaurants, das Weingut Altenkirch und die Vinothek Eiglers.